

Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Freitag den 5. October

1855.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß nachlässige Landwirthse ihre Grndterzeugnisse zu eigenem und allgemeinem Nachtheile über alle Zeit im Felde belassen, so hat das Feldgericht in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, Anträgen auf Entschädigungs-, Abschätzungen für Entwendungen und Beschädigungen an sämtlichen Getreidearten, Obst und Rüben nur noch bis zum Ende dieser Woche zu entsprechen.

Wiesbaden, den 3. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nach der Anzeige in No. 36 des Landwirthschaftlichen Wochenblattes werden auch im nächsten Jahre wieder Preise an Dienstleute vertheilt, welche sich durch lange Dauer der Dienstzeit in einem Hause, Fleiß und sittliches Betragen auszeichnen, hauptsächlich mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen und einen Geldpreis aus der Louisenstiftung noch nicht empfangen haben.

Die darauf bezüglichen Zeugnisse sollen im künftigen Jahre vor Ablauf des Monats November an Herzogliches Verwaltungsamt eingesendet werden und macht man die Betreffenden schon jetzt hierauf aufmerksam, damit dieselben Bedacht nehmen können, daß dieser Termin eingehalten werde.

Wiesbaden, den 3. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Selterser Wasser.

Ich sehe mich veranlaßt, zur Kenntniß eines geehrten hiesigen Publikums zu bringen, daß bei mir Jahr aus Jahr ein frisch gefülltes Selterser Wasser in neuen, noch nicht gebrachten Krügen zu haben ist, der große Krug incl. Krug à zwölf Kreuzer, der kleine Krug incl. Krug à acht Kreuzer.

F. Wirth,

Taunusstraße No. 25.

Eine große Auswahl Longshawls von 5 bis 14 fl., Umschlagtücher von 2 fl. 40 fr. bis 5 fl., Wollenmouffelin von 14 bis 28 fr., **Napolitains** und **Poil de Chevre** von 12 bis 30 fr. per Elle, Thibet, Orleans, Hausmacher-, Bielefelder, Creas, Lederleinen, alle Sorten Futterzeuge, schwarzen Sammt, Barchend, Zwilch, Bettzeuge, zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

L. H. Reisenberg,

Langgasse No. 30.

4387

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Octobers beginnen die verschiedenen Curse und wollen Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich baldigst in meiner Wohnung anmelden.

Emma Block geb. Krause,

große Burgstraße No. 5.

4455

Hühneraugen-Pflaster, sicheres Mittel, um dieselben schnell und schmerzlos zu vertreiben, empfiehlt in Schachteln à 18 fr.

173

P. Koch, Metzgergasse.

Wegen Gartenänderung stehen zu verkaufen:

1 Granatenbaum,

1 Oleander,

1 großer gelber Jasmin,

1 Lorbeerbaum,

mehrere schöne Stachel- und Johannisbeerstöcke,

Monat-Erdbeerpflanzen, sowie

mehrere schöne Einfassungspflanzen.

Näheres zu erfragen Louisenplatz No. 6.

4559

Anzeige.

Meine Rasirmesser-Streichriemen von anerkannter Qualität bringe ich in empfehlende Erinnerung; auch werden daselbst beständig Rasirmesser abgezogen per Stück zu 6 fr. und werden schleunigst besorgt.

Ig. Hipp, Bader,

No. 14 auf dem Markt.

4553

Waizen und Korn zum Säen

4554

in der Mühle in der Metzgergasse.

Bei **Adam Blum** in der Röderstraße No. 20 ist gutes **Saatkorn** zu haben.

4575

Ein sechsachtaviges **Klavier** ist für einen billigen Preis zu verkaufen Goldgasse No. 19.

4576

Schweizer Schmelzbutter von vorzüglicher Güte bei

4560

G. Bogler.

Eine Partie ausgesetzte **Besatzbänder** zu
bedeutend ermäßigtem Preis empfiehlt

August Roth,
4577 untere Webergasse No. 49.

Von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt,
zeige ich hiermit meinen verehrten auswärtigen
Freunden an, daß ich eine große und reiche Aus-
wahl **Pariser Mäntel** und **Sammt-Man-**
tillen, sowie **Nouveautés** in Kleiderstoffen
empfangen habe, zu deren Ansicht freundlichst einlade.

Mainz, den 1. October 1855.

Georg Hofmann, Sohn,
4531 neue Domläden Lit. B. No. 14.

Meine Pariser Muster-Mäntel
sind angekommen.

Den verehrten Damen beehre ich mich zugleich die schöne Auswahl
Kleiderstoffe anzuzeigen, welche ich für die jetzige Saison empfangen habe.

Sie finden solche in Wollstoffen bis zu den feinsten, ebenso in Seide,
glatt und faconirt; auch **Besatzstücke** in großer Auswahl, **Schleier**,
Fanchons, **Châles**, **Cols** &c. &c.

Ferd. Thielmann,
4578 Trauerwaaren-Handlung in Mainz,
Franziskanerstraße.

Les soirées françaises chez Mlle. **Bönig** recommenceront avec le
mois de Novembre. Les jeunes Demoiselles qui veulent y prendre part sont
priées de s'annoncer au plus tôt Louisenplatz No. 2 au troisième. 4566

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem Hause Taunusstraße No. 15.

Fay,
4579 Rechtspractifant.

Muhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind noch fortwährend direct vom Schiff zu
beziehen bei

Aug. Dorst. 4580

Muhrkohlen.

Grobes **Ofengerie**s vorzüglichster Qualität wird auf Bestellung wieder
direct vom Schiff zu dem vorigen Preise abgegeben.

4492 **Hch. Heyman,** Mühlgasse No. 8.

Heute Freitag den 5. October Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **achter** Vortrag aus der **Naturgeschichte** von Dr. F. A. Oldenburg. Infusorien. Entstehung der Pflanzen, Thiere und Menschen.

Morgen Samstag den 6. October Nachmittags 4 Uhr. Auf Verlangen ein **lefter** Vortrag, worin **Alles** in Kürze enthalten, was in den früheren Stunden vertheilt war; mit Apparaten. Abonnement 18 fr. An der Kasse 24 fr. 4400

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im **Pariser Hof**.

57

Verloren.

Ein gesticktes **Taschentuch** wurde verloren. Wer dasselbe in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält 2 fl. Belohnung. 4581

Stellen = Gesuche.

Ein junges solides Mädchen, welches im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten unterrichtet ist und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Röderstraße No. 4. 4582

Ein gebildetes Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, fein Weißzeugnähen, Kleidermachen, waschen, bügeln und frisieren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4583

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten und bügeln versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei Waschfrau Kilo in Viebrich. 4543

Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmacherhandwerk erlernen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4274

1000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4584

600 fl. sind auf den 1. Januar auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4573

250 fl. Vormundschaftsgeld ist auszuleihen durch Friedrich Bind in der Ellenbogengasse. 4585

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Geisbergweg No. 11 ist der obere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammern, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten, auch kann das Logis gleich bezogen werden. 4231

Am Nerothal in dem Landhause von C. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Bierstädterweg Landhaus No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3882

Burgstraße No. 13 ist im Hinterhaus ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 4503

Friedrichstraße No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4166

Goldgasse No. 2 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 4296

Goldgasse No. 19 bei C. Wörner sind einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4443

- Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermieten. 3089
- Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4409
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten. 3935
- Heidenberg bei Schreiner Rückert sind 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 4504
- Kapellenstraße No. 12 im Landhause des Herrn Walpuski ist der untere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. October an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. 3521
- Kirchgasse No. 15 am Ausgang in die Rheinstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen Küche, Keller und Kammer beigegeben werden. 4505
- Kirchgasse No. 26 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten. 4586
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4235
- Kl. Schwalbacherstraße No. 1 eine Etiege hoch, links, wird ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost abgegeben. 4506
- Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit Möbel zu vermieten. 3223
- Langgasse No. 19 nächst dem Kranzplatze ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4411
- Langgasse No. 26 ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Kammern, Waschküche, Bleichplatz u. auf den 1. Januar 1856 zu vermieten. 4507
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4587
- Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 4110
- Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 4032
- Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Kabinet zu vermieten. 4447
- Mühlgasse No. 5 nach der Straße ist ein kleines Logis für einzelne Personen oder kinderlose Familie auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen Röderstraße No. 11. 4508
- Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein kleines Zimmer mit Vorplatz zu vermieten. 4111
- Neugasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4588
- Neugasse No. 17 ist ein Logis an eine stille Familie sogleich zu vermieten. Näheres bei Weinhändler Bögen daselbst. 4509
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind mehrere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 4035
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4510
- Saalgasse No. 12 ist ein Logis und eine Scheuer auf 1. Januar 1856 zu vermieten. 4511
- Schwalbacher Chaussee bei Heinrich Fausel ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4589
- Sonnenbergerthor No. 6 bei W. Wülfinghoff sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4413
- Steingasse No. 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3523
- Untere Louisenstraße No. 1 bei Breiter Saltz sind 2 Zimmer gleich zu vermieten. 4450

- Untere Webergasse No. 13 ist ein Laden mit vollständiger Wohnung zu vermieten. 4116
- Untere Webergasse No. 44 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Das Nähere bei Hermann Strauß. 4176
- Webergasse No. 47 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4590
- Im Hause des Herrn Drehermeisters Hasler ist im mittleren Stock ein schön möblirtes Zimmer nach der Straße vom 1. November an zu vermieten. 4359
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 4358
- In meinem Hause Taunusstraße No. 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche etc., auf den 1. April 1856 zu vermieten. Wilhelm Rücker. 4177
- Wegen Dienstversetzung ist ein Logis mit Garten und allen Bequemlichkeiten gleich oder auch später zu vermieten. Zu erfragen bei Bauaufseher Groos. 4512
- Ein bis zwei Zimmer sind ohne Möbel vom 1. November an in einem Hinterhause zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4591
-
- Kleine Burgstraße No. 11 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. 4592
- Messergasse No. 27 ist ein Keller mit drei Abtheilungen und Kellerlager zu vermieten. 4593

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 5 1/4 Uhr.
Sabbath Morgen „ 8 „

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 4. October.

	Waizen (160 Z)	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Safer (100 Z).
Durchschnittspreis:	14 fl. 47 fr.	14 fl. 10 fr.	8 fl. 20 fr.	4 fl. 37 fr.
Höchster Preis:	15 fl. 15 fr.	16 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	5 fl. — fr.

Wiesbaden, 4. October. Bei der gestern in Frankfurt begonnenen Ziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 25,882 2000 fl.; No. 186, 2737, 5038, 6627, 8631, 16483, 17429, 19240 und 21774 jede 1000 fl.

Wiesbaden, 4. Oct. Im Monat September 1855 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militärtransporte, 106,551 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen in diesem Monat:

a)	für Personentransport und Gepäck, incl. 2084 Traglasten	64,892 fl. 24 fr.
b)	Transport von 71,815 1/10 Ctr. Frachtgut.	10,760 „ 35 1/2 „
c)	24 Equipagen	194 „ 18 „
d)	408 Stück Schlachtvieh, 3 ganzen Wagen mit kleinem Schlachtvieh, 136 Pferden und 355 Hunden	716 „ 45 „
e)	diverse	714 „ 24 „
Summa der Einnahmen		77,338 fl. 26 1/2 fr.

Herzog Alba und eine deutsche Fürstin.

(Fortsetzung aus No. 233.)

Nicht so ihre Unterthanen. Diese trauten dem kaiserlichen Schutzbriefe nur halb und kaum nahte sich der Vorirab des spanischen Heers der schwarzburgischen Grenze, als viele Landleute auch schon die Flucht nach den Städten ergriffen. Katharina suchte ihnen vergebens ihre eigene Zuversicht einzulösen und wie sie sah, daß die Flucht immer allgemeiner wurde, sodaß die Städte kaum Raum genug darboten, öffnete sie den Flüchtigen ihre Schlösser, namentlich ihr eigenes Residenzschloß, das bald von Landleuten überfüllt war, indem sie für ihre Person sich auf ein einziges Wohn- und ein Schlafgemach beschränkte. Dabei sperrte sie sich nicht vornehm von ihren Nothgästen ab, sondern bewegte sich unter ihnen, so oft es ihre Zeit gestattete, ermunterte, tröstete und theilte mit ihnen, was sie hatte.

Da erschien eines Morgens ein spanischer Reiter im Schlosse und kündigte der Gräfin an, daß in wenig Stunden der Feldherr Herzog Alba sammt dem Herzog von Braunschweig in Rudolstadt einzutreffen und der Herrin des Landes einen Besuch abzustatten gedächten.

Katharina kam dieser Besuch um so ungelegener, als sie es auf eine förmliche Einquartierung abgesehen glaubte und sie sich daher genöthigt sah, einen Theil ihrer eingeborenen Gäste auszuquartieren, was sie tief betrübte. Als sie den armen Leuten diese Nothwendigkeit eröffnete, trat eine Anzahl kernhafter Männer vor und erklärte, zwar aus den gräflichen Gemächern, die so nicht für sie gemacht wären, weichen zu wollen, aber nimmermehr aus dem Burgfrieden. Sie wollten gern in Ställen und Scheuern hausen, so sie nur in der Nähe ihrer lieben Herrin bleiben dürften, um sie nöthigenfalls mit ihrem Leben zu schützen. Um der Liebe dieser Treuen eine Genugthuung zu geben, befahl Katharina ihrem Schloßhauptmann, die Leute in den Wirthschaftsgebäuden so gut als möglich unterzubringen und sie aus der Rüstkammer mit Montur und Waffen zu versehen, damit sie auch wirklich das Ansehen einer Schutzwache erhielten.

Noch waren die angesagten Gäste nicht erschienen, als reitende Boten über den Wald her kamen und der Gräfin die Nachricht, selbst eine schriftliche Meldung brachten, daß die durchziehenden Truppen mit der ihnen gereichten Verpflegung nirgends sich begnügten, sondern in die Gehöfte der Landleute einbrächen, ihnen ihr Vieh raubten und tödteten und Plünderungen aller Art verübten. Vergebens habe man sich auf den kaiserlichen Schutzbrief berufen; selbst bei dem Feldherrn hätte man umsonst Klage geführt. Zitternd vor Entrüstung vernahm Katharina diese Botschaft. War sie vom Kaiser betrogen worden oder wurde sie es nun von seinem Feldherrn? Muthig sprach sie zum Schloßhauptmann: Es scheint, daß wir von unserer Leibwache einen heilsamen Gebrauch zum Besten des Landes werden machen können. Die beiden Herzöge werden nur in Begleitung zweier Offiziere kommen; ich werde ihnen in dem Zimmer zunächst dem Ahnensaale ein Frühstück anrichten lassen. Verriegelt diesen Saal von innen und führt unsere Leute, sobald sie eingekleidet sind, hinein. Ihr habt unter Georg Frundsberg gedient und werdet verstehen, den wackern Burschen in aller Eile eine etwas kriegerische Haltung zu geben. Haltet Euch mit ihnen meines Winkes gewärtig. Sowie Ihr mich heftig reden und dazu dreimal mit dem Fuße auftreten hört, entriegelt Ihr die Thür und marschirt in Ordnung zu meinem Beistande im Speisezimmer auf. Der Hauptmann staunte, wollte widersprechen, aber Katharina gab kein Gehör. Sie eilte, die nöthigen Anstalten zum Empfang und zur Bewirthung ihrer Gäste zu treffen. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.	
Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6½ Uhr.	Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 10½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
	nahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abds. 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.	
Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr. 45 Min.	2 Uhr. 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr. 30 Min.	2 Uhr. 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "
Kessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
4 Uhr. 30 M. *)	11 Uhr. 20 M. *)
6 " 25 "	3 " — "
9 " 35 "	7 " 45 "
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere.		Frankfurt, 4. October 1855.	
		Pap. Geld	Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1127 1122	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38 37½
5% Metalliq.-Oblig.	65½ 65½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	59½ 59½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82 81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½ 101½
4½% Metalliq.-Oblig.	58½ 58½	4% ditto	98½ 97½
fl. 250 Loose b. R.	105½ 105	3½% ditto	92½ 91½
fl. 500 ditto	— 203	fl. 50 Loose . . .	106½ 105½
4½% Bethm. Oblig.	61 —	fl. 25 Loose . . .	33½ 33
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen	100½ 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87½ 86½	3½% ditto v. 1842	88½ 88
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31½ 31½	fl. 50 Loose . . .	72½ 71½
1½%	19½ 19½	fl. 35 Loose . . .	43½ 43
Holland. 4% Certificate . . .	— 93	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½ 102
2½% Integrale . . .	63½ 63½	4% ditto	99½ 98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½ 94	3½% ditto	90½ 90
2½% „ „ b. R.	54½ 54	fl. 25 Loose . . .	29½ 29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½ 94	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½ 27½
3½% Obligationen .	88 87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	92½ 91½
Ludwigsh.-Bexbach	159½ 158½	3% Obligationen .	86 85
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½ 101½	3% Bankactien . .	119½ 118½
3½% ditto	88½ 88½	Taunusbahnaktien .	314 312
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 84	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112½ 111½
Sardinische Loose .	41½ 41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	90 89½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100½ 100	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	8½ 8
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 81½		
Wechsel in fl. süddeutscher Währung.			
Amsterdam fl. 100 k. S.	99½ 99½	London Lst. 10 k. S.	117½ 117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½ 100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½ 88	Wien fl. 100 C. k. S.	105½ 104½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Disconto	— 3½%
Gold und Silber.			
Pistolen . . fl. 9. 35-34	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 45½-45½	
Pr. Frdrd'or . 9. 58-57	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr.	—
Holl. 10 fl. St. . 9. 42½-41½	Gold al Meo. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 24	
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . 1. 45½-45½		